

Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen

Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (1980)

Nachruf: Dr. Robert Tuor zum Gedenken

Autor: Grosjean, Georges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Robert Tuor zum Gedenken

Je mehr man selbst in die Jahre kommt, desto zahlreicher geschieht es, dass man einem hoch verehrten älteren Lehrer, Freund und Vorbild oder auch einem Weggenossen das letzte Geleite geben muss und ihm mit ein paar Worten in der Zeitung eine letzte Bezeugung der Freundschaft erweisen kann. Besonders schmerzlich und bedrückend ist es aber, wenn dieser Dienst einem jungen Menschen erwiesen werden muss, der erst in die Vollkraft eintritt, und dessen Leben eben erst im Begriffe ist, sich voll zu entfalten.

So ist Dr. Robert Tuor am vergangenen Freitag, 9. Januar abends, in seinem 38. Lebensjahr mitten im fröhlichen Spiel unter seinen Freunden im Berner Ball-Spiel-Verein infolge eines Herzversagens zusammengesunken. Ein Arzt unter den Mitspielern konnte nicht mehr helfen; für Robert Tuor wurde der Weg ins Spital zum Weg in die Ewigkeit. Robert Tuor stammte aus einer Familie aus der Bündner Surselva, die bedeutende Männer hervorgebracht hat. Der bekannte Jurist und Professor an der Berner Universität, Peter Tuor, war sein Grossonkel. Ein sportlicher Vater, der seinen Söhnen gleicherweise Vorbild, Führer und Kamerad war, prägte die Jugendjahre in Bern. Die Gymnasialzeit im Kollegium Maria Hilf in Schwyz und der Dienst in der Armee als Offizier der Luftschutztruppen, zuletzt als Hauptmann im Stab der Ter Zo 1, trugen weiter zur Ausformung der Persönlichkeit Robert Tuors bei. Der Verfasser dieser Zeilen hatte Gelegenheit, die Studienzeit in Bern im Geographischen Institut bis zum Doktorat zu verfolgen, und er erinnert sich gern an die Jahre, da der, der nun von uns gegangen ist, bei ihm Assistent und Mitarbeiter am Planungsatlas des Kantons Bern war.

Robert Tuor war eine fröhliche, starke, hilfsbereite Persönlichkeit, ein guter Kamerad, ein Mensch und ein Christ, der das Herz auf dem rechten Fleck hatte, stets voller Ideen, bereit, neue Wege zu gehen und doch auch erzogen, zu dienen und sich in eine Gemeinschaft einzufügen. Er fand seine Freunde in der Studentenverbindung «Berchtholdia», beim Hochschulsport, vor allem als erfolgreicher Pistolenschütze, dann in der Stadtschützengesellschaft, im Ball-Spiel-Verein Bern und unter seinen Studiengefährten. Er betätigte sich später im Vorstand des Heimatschutzes Region Bern und im Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Bern. Der Studentenschaft der Universität Bern diente er als Präsident in den Jahren, bevor die Zeit der Unruhe kam.

Seine wissenschaftlichen Interessen waren im Dreieck zwischen Geographie, Geschichte und Volkskunde angesiedelt und weit gespannt, von der Eisenbahn, über die seine Diplomarbeit handelte, über Bauernhausforschung und Landwirtschaft, über die profunde Kenntnis alter Mass- und Gewichtssysteme bis zur Beschäftigung mit alten Karten, die Gegenstand einer sachkundigen Sammlertätigkeit waren. Die Doktordissertation, mit der Robert Tuor 1974 promovierte, handelte von Boltigen und verstand sich als ein Beitrag zur historischen Siedlungsgeographie im Simmental.

Leider fiel der Studienabschluss Robert Tuors mit der Zeit der Rezession zusammen. Die Stellensperre verunmöglichte es, ihn als wissenschaftlichen Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität heranzuziehen. In jene Zeit fiel die Gründung eines glücklichen Hausesstandes. Robert Tuor fand zunächst eine Anstellung mit Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds in der Bauernhausforschung des Kantons Bern, wo er in mehrjähriger Arbeit die Bestandesaufnahme im Berner Mittelland durchführte. Er schloss sich neuen Auffassungen an, indem er das Haus nicht nur als volkskundliches und



kunsthistorisches Objekt, sondern als Bestandteil der Landschaftsganzheit, aus den räumlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen verstehen wollte. Hier reichten seine Beziehungen über die Schweiz hinaus, indem er auch Mitglied mehrerer deutscher Fachorganisationen der Bauernhausforschung und der genetischen Siedlungsforschung wurde. Eine stattliche Zahl von Publikationen und Volkshochschulkursen zeugen von grosser Aktivität. Nachdem zufolge widriger Umstände auch die Stelle bei der Bauernhausforschung hinfällig wurde, stellte Robert Tuor seine vielseitigen Kenntnisse, hier vor allem als Geograph, einer Aufgabe im EMD zur Verfügung. Doch haben seine Freunde den Gedanken nie aufgegeben, Robert Tuor durch eine geeignete Anstellung für die Wissenschaft im Grenzgebiet zwischen Geschichte, Geographie und Bauernhausforschung zurückzugeben. Gewissermassen als Vorprogrammierung hat ihn der Historische Verein des Kantons Bern 1976 zu seinem Vizepräsidenten gewählt.

In den letzten Wochen hat sich eine einzigartige Gelegenheit abgezeichnet, Robert Tuor in eine Stellung zu bringen, die ihm erlaubt hätte, zu geben, was er zu geben fähig war. Nun aber hat ein Grösserer entschieden. Lieber Robert Tuor, wir beugen uns diesem Entscheid, wie sich auch Deine liebe Frau, Deine Söhne, Deine Eltern und Brüder fügen müssen, und wie Du es, wenn Du es noch hättest sagen können, aus Deinem Glauben heraus auch getan hättest.

Georges Grosjean

Liste der Veröffentlichungen (ohne Zeitungsartikel)

- Planerische Aspekte der Eisenbahnentwicklung im Kanton Bern 1850–1900, Lizziatsarbeit, Manuscript im Geographischen Institut der Universität Bern, Dezember 1970.

- Entwicklung der Planung im Raume des Bödelis, in: *Geographica Helvetica*, 27. Jahrgang, Heft 1, 1972.
- Materialien zur Bauernhausforschung; Die raum-zeitliche Darstellung des Kornspeichers im Kanton Bern, in: *Berner Heimatschutz* 1972.
- Bernische Fuss- und Ellenmasse im 17. und 18. Jahrhundert, in: *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde*, 36. Jahrgang, Heft 4, 1974.
- Das Dorfbild von Bönigen, in: Bericht über die Tagung des deutschen Arbeitskreises für Hausforschung E.V. in Chur 1974, 25. Jahrgang, Münster Westf. 1975.
- Simmental – ländlicher Hausbau in den Alpen, im gleichen Jahrbuch wie der obenannte Artikel.
- Boltigen, ein Beitrag zur historischen Siedlungsgeographie im Simmental, Dissertation Kurzfassung in: *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde*, 37. Jahrgang, Heft 4, 1975.
- Die Speicher im bernischen Mittelland, in: Beiträge zur Hausforschung Bd. 1, Detmold 1975.
- Mass und Gewicht im alten Bern, Paul Haupt Verlag, Jahrring 1976.
- Gelterfingen, in: *Geographica Helvetica* 1977, gemeinsam mit PD Dr. Aerni.
- Dürrenroth – Kleinod ländlicher Baukultur; in: *Emmental*, Nr. 4, 1980 (Herausgegeben vom Verkehrsverband).
- Altes Mass und Gewicht im Oberaargau; In: *Jahrbuch des Oberaargaus* 1980.
- Berner Hausinschriften, *Berner Heimatbücher* 127, 1980 (Auslieferung Januar 1981).

Als Mitarbeiter grösserer Publikationen des Geographischen Instituts (Prof. Georges Grosjean) etc.

- Planungsunterlagen, Planungsverband Region Burgdorf; Bericht 1966/69, Leitung: Prof. Dr. G. Grosjean, von mir bearbeitete Kapitel: Klima, Verteilung der Schüler und Entwicklung der Schülerzahlen, Bodeneigentum in öffentlicher Hand, Landschaftsschutz.
- La région des trois lacs, Morat 1968/1970, Leitung: Prof. Gaudard, Juvet, Maillat, Grosjean und Piveteau.
- Kanton Bern, Historische Planungsgrundlagen, Gesamtleitung und Text Prof. Dr. Grosjean, wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Amrein, Dr. Budmiger, Dr. Michel, lic. Mäder, lic. Tuor, Bern 1973.
- Die möglichen Auswirkungen der Binnenschifffahrt auf Hochrhein und Aare auf die wirtschaftliche Entwicklung des westlichen zentral schweizerischen Mittellandes, Gutachten z.H. der Aqua Viva, Leitung Prof. Dr. Grosjean, Mitarbeiter: Dr. Amrein, lic. Mäder, lic. Tuor, in *Aqua Viva* cahier No. 2, 1974.
- Raumtypisierung nach geographischen Gesichtspunkten als Grundlage der Raumplanung auf höherer Stufe, Studie im Auftrage des Delegierten für Raumplanung ausgearbeitet von Prof. Dr. Grosjean, Mitarbeiter: Dr. Amrein, lic. Tuor, cand. Enzen, Bern 1975.
- Das grosse ADAC-Alpenbuch, Herausgeber: pm-Edition Dr. P. Meyer München 1980. Von Tuor bearbeitet die Kapitel «Die Berg-, Landwirtschaft» und «Haus- und Hofformen in den Alpen».

Ausgewählte Zeitungsartikel und Buchbesprechungen

- Der alte Bären von Rapperswil. War der Fachwerkbau tatsächlich ein Wirtshaus? «Der Bund» 19.11.1977; Nr. 272.
- Ein Bauernhaus in Ostermundigen (betr. Ballenberg). «Der Bund» 23.7.1977; Nr. 170.
- Hausinschriften als schützenswertes Kulturgut. «Der Bund» 7.1.1978; Nr. 5.
- Entwicklung und Verschwinden der bernischen Strohdächer. «Der Bund» 11.2.1978, Nr. 35.
- Buchbesprechung «Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg», J.P. Anderegg 1979 in: *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde* Heft 4, 1979.

Neue Vorstandsmitglieder und neue Ehrenmitglieder

Für die austretenden Vorstandsmitglieder (s. Jahresbericht des Präsidenten) und zur Erweiterung des Vorstandes wählte die Hauptversammlung am 23. Mai 1981 auf der St. Petersinsel Frau R. Kuhn, Frau Dr. B. Peters-Kümmerly, Frau E. Thomet sowie die Herren Dr. E. Gächter, Dr. M. Hasler, D. Indermühle und R. Nägeli. Als neuer Rechnungsrevisor wird Herr Dr. M. Flückiger amten.

Die Ernennung von drei neuen *Ehrenmitgliedern* bildete den Höhepunkt der Hauptversammlung. Geehrt wurden Prof. Dr. Georges Grosjean in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Geographie, insbesondere der historischen und der planungsrelevanten Geographie des Kantons Bern sowie der Erneuerung des Studienganges am Geographischen Institut; Dr. Markus Hohl in Anerkennung seiner Verdienste, die er sich in vielseitiger Vorstandstätigkeit als Sekretär, Leiter zahlreicher Exkursionen und vor allem als initiativer Präsident 1973–1979 erworben hat; Werner von Wartburg in Anerkennung seiner ununterbrochenen Mitgliedschaft seit 1924, seiner immer noch aktiven Teilnahme an Exkursionen und seiner langjährigen Mitarbeit im Vorstand (1931–1969), insbesondere der von ihm erreichten Sicherung der Fritz-Wyss-Schenkung.